

Stromnetze stark unter Druck

BONN/DPA – Der Ausbau der erneuerbaren Energien setzt die Stromnetze in Deutschland immer stärker unter Druck. 2017 sind die Ausgaben für sogenannte Noteingriffe wegen unzureichender Netzkapazitäten auf einen Rekordwert von 1,4 Milliarden Euro gestiegen, berichtete die Bundesnetzagentur. Die Kosten werden über die sogenannten Netzentgelte auf den Strompreis umgelegt.

Grund für den Anstieg waren laut Bundesnetzagentur eine europaweite Kälteperiode zu Beginn von 2017, die zu einer starken Belastung der Stromnetze geführt habe. Zudem sei 2017 das Jahr mit der bislang höchsten Einspeisung von Strom aus Windenergieanlagen gewesen. Auch die Stromproduktion von Offshore-Windparks habe heruntergefahren werden müssen.